

und Zerlumpten, die Erfrorenen und Ausgehungerten, welche erzählten, wie ihr Kaiser Alles verloren habe und still nach Paris geflohen sei. Solche Botschaft war den guten Preußen ein liebliches Wort. Das hat Gott gethan, sagte Jeder, das sind des Himmels Zeichen. Wir müssen uns erheben; jetzt, oder nie ist es Zeit, die Feinde zu verjagen. — Keiner war bange, daß diese schwere Arbeit mißlingen werde, denn wo der Geist Gottes wirkt, wo Fürst und Volk eins sind, da scheut man nicht die größten Opfer für König und Vaterland. Und nun kamen die russischen Truppen und sagten zu den preussischen Unterthanen: Wir sind Freunde, und der edle Alexander erschien und sprach laut: Ich bin der treueste Freund des Königs von Preußen. Solche Worte regten die Begeisterung noch mehr auf. Unser guter König hielt sich aber noch still und überlegte weißlich, was zu thun sei. Plötzlich reisete er von Berlin nach Breslau ab. Hier verkündete er: Das Vaterland ist in Gefahr! Es rüste sich Jeder im Volke zum Kampfe! — und auf dies Wort des geliebten Königs geschah Etwas, was die Welt noch nie gesehen hatte. Alles flog zu den Waffen. Es war, als ob ein Sturm das ganze Volk aufgetrieben habe. Greise und Männer verließen ihren Beruf, Weib und Kind, die Schüler die Schulen, die Handwerker die Werkstatt, und traten in die Reihen der Kämpfer. Man fragte nicht darnach, ob Jemand vornehm, oder gering sei, der Eine stellte sich neben den Andern hin, denn Alle hatten nur Einen Gedanken: Befreiung des Vaterlandes. Von allen Seiten gab man, was man hatte, um den König in dem großen Kampfe zu unterstützen. Das Silbergeräth, die Juwelen, den Halschmuck, die Ringe, das Lohn, den letzten Sparspennig, Alles brachte man dar. Eine edle schlesische Jungfrau, welche aus Armuth Nichts geben konnte, ließ sich ihr schönes, langes Haar abschneiden, verkaufte es und legte das Geld auf dem Altare des Vaterlandes nieder. Die Frauen und Mädchen nähten Hemden und strickten Strümpfe für die Krieger, und für die Verwundeten machte man Binden und Wundfäden. — Eine solche Begeisterung mußte